



KSE 510

Lösemittelfreier Steinfestiger auf Kieselsäureester (KSE)-Basis mit hoher Gelabscheidungsrate zur Festigung von stark entfestigten mineralischen Baustoffen

Verfügbarkeit

Anz. je Palette	84	24
VPE	5 l	30 l
Gebinde-Typ	Kanister W	Kanister W
Gebinde-Schlüssel	05	30
Art.-Nr.		
0625	■	■

Verbrauch



Nach Art und Zustand des Untergrundes sowie Aufgabenstellung zwischen 0,3 l/m² und mehreren l/m².

Genauen Bedarf an einer ausreichend großen Probefläche ermitteln.

Anwendungsbereiche



- Festigen stark verwitterter und aufgelockerter Oberflächen
- Im Originalzustand eher feste Gesteine und mineralische Baustoffe
- Erzielen besonders ausgeglichener Festigkeitsprofile in Kombination mit KSE 100 und/oder KSE 300 E

Eigenschaften

- Gelabscheidungsrate: Ca. 45 %
- Lösemittelfrei
- Nicht hydrophobierend
- Hohe Eindringtiefe

Produktkenndaten

■ Im Anlieferungszustand

Dichte (20 °C)	1,02 g/cm ³
Wirkstoffgehalt	ca. 99 M.-%
Farbe	klar bis leicht trüb, evtl. leicht gelbstichig
Geruch	typisch
Katalysatorsystem	neutral

■ Nach Applikation

Reaktionsbedingtes Nebenprodukt	Ethanol (entweicht)
---------------------------------	---------------------



Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.

Zusätzliche Informationen

- Leitfaden KSE-Modul-System
- Verfahren zur Ermittlung von Festigkeitsprofilen
- Steuerung von Gelabscheidungsraten und Eindringtiefen

Mögliche Systemprodukte

- KSE 100 (0719)
- KSE 300 E (0714)
- V KSE (0657)

Arbeitsvorbereitung

■ Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund muss sauber, staubfrei und trocken sein

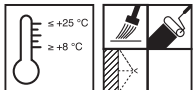
■ Vorbereitungen

Baumängel, wie z. B. Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigen werden

Notwendige Reinigungsmaßnahmen schonend, z. B. durch Besprühen mit Kalt- bzw. Warmwasser oder durch Dampfreinigung durchführen; bei hartnäckigen Verschmutzungen das rotec Wirbelstrahlverfahren (5235) oder Remmers Reinigungsprodukte [z. B. Schmutzlöser (0671), Fassadenreiniger-Paste (0666), Klinkerreiniger AC (0672), Combi WR (0675)] einsetzen.

Zur Vermeidung von Substanzverlusten kann bereits vor der Reinigung eine Vorfestigung mit KSE 100 oder einem anderen, geeigneten Steinfestiger vorgenommen werden.

Verarbeitung



■ Verarbeitungsbedingungen

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +8 °C bis max. +25 °C

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft. Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten.

Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Flächen, die einen Sprühauftrag nicht erlauben, mit stets gut getränktem Pinsel oder Rolle bearbeiten.

Verarbeitungshinweise

Angrenzende Bauteile und Stoffe, die nicht mit dem Produkt in Berührung kommen sollen, durch geeignete Maßnahmen schützen.

Imprägniermittelüberschüsse innerhalb 1 Std. mit Verdünnung V 101 entfernen.

Frisch behandelte Flächen vor Schlagregen, Wind, Sonneneinstrahlung und Tauwasserbildung schützen.



Hinweise

Abweichungen von aktuellen Regelwerken sind gesondert zu vereinbaren.
Bei Planung und Ausführung sind die jeweils vorhandenen Prüfzeugnisse zu beachten.
Voraussetzung für eine optimale Imprägnierwirkung ist die Imprägniermittelaufnahme; diese ist vom jeweiligen Porenvolumen und Feuchtigkeitsgehalt des Baustoffes abhängig.
Bei Vorhandensein von baustoffschädlichen Salzen, eine quantitative Schadsalz-Analyse durchführen.
Hohe Schadsalzkonzentrationen können zu schweren Bauschäden führen, die durch eine Imprägnierung nicht verhindert werden können.
Rückstände (z. B. Tenside, Wachse) einer vorhergehenden Reinigung können die Produktwirkung beeinträchtigen und müssen deshalb vollständig entfernt werden.
Auftrag von Restauriermörteln, hydrophobierenden Imprägnierungen und Anstrichen:
Der Wirkstoff "Kieselsäureester" führt nach Applikation zu einer zeitlich begrenzten Hydrophobie, die sich im Laufe der Gelbildung verliert (Reaktionszeit mind. 28 Tage).
Restauriermörtel, Funcosil Imprägniermittel und Beschichtungen sollten erst nach Abschluss der Gelbildung aufgebracht werden. Zeigen gefestigte Flächen nach mehr als 4 Wochen Reaktionszeit noch einen Wasser-Abperleffekt, so kann dieser durch Benetzung der Oberfläche mit Alkohol oder entspanntem Wasser unterdrückt werden.

Arbeitsgeräte / Reinigung



Lösemittelbeständige Niederdruck-, Förder- und Spritzgeräte, Flüssigkeitspumpen, Pinsel, Flächenstreicher und Lammfellrollen

Die Arbeitsgeräte müssen trocken und sauber sein.
Nach dem Gebrauch und vor längeren Arbeitsunterbrechungen Geräte mit Verdünnung V 101 reinigen.
Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Lagerung / Haltbarkeit



Im ungeöffneten Originalgebinde kühl, trocken und vor Frost geschützt gelagert mind. 12 Monate.

Angebrochene Gebinde schnellstmöglich verarbeiten.

Die Gebinde nach jeder Entnahme wieder luftdicht verschließen, da KSE mit (Luft-) Feuchtigkeit reagiert.

Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Persönliche Schutzausrüstung

Bei Spritzverarbeitung Atemschutzgerät Kombinationsfilter mind. A / P2 und Schutzbrille erforderlich. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung tragen.

Entsorgungshinweis

Größere Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften in der Originalverpackung zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Abguss leeren.

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten/ Angaben in der Praxis bzw. im Labor als Richtwerte ermittelt wurden, und daher grundsätzlich unverbindlich sind.

Die Angaben stellen daher lediglich allgemeine Hinweise dar und beschreiben unsere Produkte sowie informieren über deren Anwendung und Verarbeitung. Dabei muss berücksichtigt werden,

dass aufgrund der Unterschiedlichkeit sowie der Vielseitigkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen, der verwendeten Materialien und Baustellen naturgemäß nicht jeder Einzelfall erfasst werden kann. Insoweit empfehlen wir daher in Zweifelsfällen entweder Versuche durchzuführen oder bei uns nachzufragen. Soweit wir nicht spezifische Eignungen oder Eigenschaften der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich

zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, auch wenn sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Technischen Merkblattes ersetzt die Neuauflage das bisherige Technische Merkblatt.